

## Liebe und Weltbrief

Tausende Jugendliche beginnen mit 15, sich auszusprechen, wählen dafür die Versform. Doch die tatsächlichen Dichter unter ihnen sind später an zwei Händen abzuzählen. – Mit Kathrin Schmidt vom Jahrgang '58 meldete sich eine außergewöhnliche Begabung frühzeitig zu Wort, sie tastete ihr Handwerk behutsam und sehr genau ab („die sprache/ dies menschlichste fleisch/.../zerbrechlich/und immer ein raum“). Ihr dichterischer Auftrag, dessen Zwischenstationen sich in der JW-POETENSPRECHSTUNDE widerspiegelten oder in den Jugendgedichtsammlungen OFFENE FENSTER, rundete sich von Jahr zu Jahr, war immer bestimmt auch durch das Signum FDJ-POETENBEWEGUNG. Aus diesem Begabtenreservoir nahm Kathrin Schmidt die augenscheinlichste weibliche Entwicklung der letzten Jahre. – Ein Debütheft, das rundweg erfreut. Die hohe Sensitivität der heutigen Psychologin paart sich mit jenem Vermögen, Phantasie und eine klug bemessene Ironie auf dem Versgrat auszubalancieren. Da sind Metaphern, die man so rasch

*Junge Welt 7.9.1982*

nicht vergißt („der schnee des kleides singt auf meinem leib“ – bei der Erwartung des ersten Kindes; „der tropfen fieber im Septemberblut“), manche davon überaus gewagt („als schlug ich/nägel/in das helle wasser ein“). – Der jugendliche Leser vor allem wird Gemeinsamkeiten aufspüren an persönlicher Verletzlichkeit, jene Reibeflächen, aus denen Ideal und erfahrene Realität Eckpunkte in unser Leben setzen. Schon Kathrins Liebesgedichte! Niemals nur die pure Feier einer Zweisamkeit, „es weiten sich die konturn“ zu Land und Zeit. In neueren Arbeiten ein beträchtlicher Zuwachs an Gesellschaftlichkeit (z. B. „Die Deutsche Reichsbahn lädt zum revolutionären Ausflug“). Historisches wird gefiltert für heute. Und morgen. „Minsker Marktfrau“: In der Erinnerung an die Kriegsbürden, die gefallenen Söhne, ist der Friedenswunsch feinfühlig mitgetragen. Ein Beispiel, wie das bessere politische Gedicht über den Tag hinaus Gültigkeit erlangt.

**Hannes Würtz**

**Kathrin Schmidt, Poesiealbum 179,  
Verlag Neues Leben, 0,90 Mark**